



## FRAGILE Zürich Ferienwoche

4. – 11. Oktober 2025 im Centro Magliaso in Magliaso

### Samstag, 4. Oktober 2025

Pünktlich und voller Vorfreude versammelten sich alle Gäste und Betreuenden am Carparkplatz in Zürich. Das Einsteigen verlief reibungslos: Koffer, Taschen und Rollstühle fanden ihren Platz im Bauch des Reisebusses oder im Anhänger, und schon bald konnte die Fahrt beginnen.

Die Stimmung war fröhlich und erwartungsvoll – auch als der Verkehr dichter wurde. An der Raststätte Viamala stieg der letzte Gast zu, und bei einer kleinen Stärkung gab es ein herzliches Wiedersehen. Man merkte: Die Ferienwoche konnte beginnen.

Am späteren Nachmittag erreichten wir unser Zentrum in Magliaso. Die Zimmerschlüssel sorgten kurzzeitig für eine kleine Herausforderung, doch bald standen alle Türen offen. Koffer auspacken, einmal tief durchatmen – und schon zogen die ersten los, die Anlage zu entdecken. Beim Abendessen wurde gelacht, erzählt und neugierig ausgetauscht. Alte Bekanntschaften lebten wieder auf, neue entstanden, und so klang der erste Tag in entspannter Runde aus. Der Auftakt war gelungen.

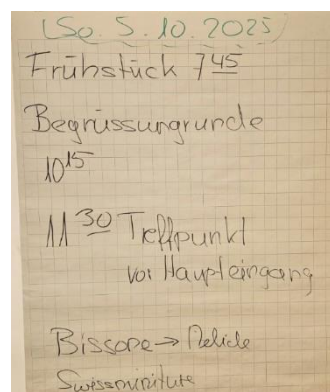


### Sonntag, 5. Oktober 2025

Der Sonntag begann mit einem gemütlichen Frühstück, bei dem sich müde, aber neugierige Gesichter über dampfenden Tassen Kaffee hinweg anblickten. Nach dem ersehnten Koffein-Kick lud Irene zur offiziellen Vorstellungsrunde ein. Es wurden neue Namen genannt, alte Bekannte wiedererkannt und viel geschmunzelt – ein heiterer Start in den Tag.

Am Mittag machte sich die Gruppe auf den Weg nach Bissone am Luganersee. Das malerische Städtchen beeindruckte durch seine offene Atmosphäre, seine Zugänglichkeit und den charmanten historischen Ortskern, der zum Verweilen einlud. Danach trennten sich die Wege: Während einige die liebevoll gestaltete Miniaturwelt «Swiss Miniature» in Melide besuchten und die Schweiz im Kleinformat bestaunten, genossen andere in geselliger Runde die erste Pizza der Woche – frisch aus dem Ofen und begleitet von angeregten Gesprächen.

Der Rückweg entlang der Seepromenade bot einen besonders schönen Abschluss des Ausflugs. Das sanfte Glitzern des Sees, die ruhige Stimmung und das zufriedene Murmeln der Gruppe machten den Spaziergang zu einem kleinen Höhepunkt des Tages. Zurück im Zentrum wurden schließlich wieder die Spiele ausgepackt, und bei viel Lachen, heiterer Stimmung und einem Hauch von Wettbewerbsgeist fand der Tag seinen stimmigen Ausklang.





### Montag, 6. Oktober 2025

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich die Gruppe nach dem Frühstück auf den Weg nach Lugano, um eine Schifffahrt zu unternehmen. Dank der hilfsbereiten Mitarbeitenden der Schifffahrtsgesellschaft durften Gäste und Betreuende zuerst an Bord und die Rollstühle im Bug platzieren. Die Fahrt von Lugano über Melide und Morcote zurück war ruhig und wunderschön. Die malerischen Dörfer, Kirchen an den Hängen und das italienische Flair rund um den See ließen echte Ferienstimmung aufkommen.

Zurück in Lugano besuchten einige die eindrucksvolle Chiesa Santa Maria degli Angeli mit den berühmten Fresken, während andere durch die Via Nassa mit ihren eleganten Geschäften zum Hauptplatz schlenderten. Dort sorgte eine Entdeckung für besondere Freude: eine Gelateria! Natürlich ließen es sich Gäste wie Betreuende nicht nehmen, einige Sorten zu probieren – die Sorte *Arancia-Rosmarin* fand dabei besonderen Anklang. Auch der Brunnen auf der Piazza Alessandro Manzoni, gespeist mit Wasser aus der Tiefe des Luganersees, sorgte für Staunen. Am Nachmittag brachte Ruedi das muntere Grüppchen zurück ins Zentrum. Es blieb Zeit zum Sonnen, Ausruhen und Erzählen. Beim Abendessen genossen alle die gemeinsame Runde, spielten noch ein wenig und ließen den Tag fröhlich ausklingen. Die vielen Eindrücke forderten ihren Tribut, und bald kehrte Ruhe im Haus ein – ein friedlicher Abschluss eines rundum gelungenen Tages.





### **Dienstag, 7. Oktober 2025**

Der Vollmond hatte in der Nacht für manche für kurze Schlafstörungen gesorgt. Doch am Morgen waren alle wach und fröhlich. Da Ruedi seinen freien Tag hatte, sammelte die Gruppe beim Frühstück Ideen für einen gemütlichen «Tag in Magliaso».

Nach einem ausgedehnten Frühstück genossen die Gäste den Vormittag im parkähnlichen Garten. In der milden Sonne wurde geplaudert, gelacht und einfach die Ruhe genossen. Besonders heiter war, dass eine Teilnehmerin ihr Badekleid schon vor dem Frühstück anziehen wollte; ihre Vorfreude auf den Nachmittag war groß.

Im Gruppenraum erzählten die beiden Betreuerinnen Barbara und Susanne alte Märchen aus vergangenen Zeiten. Beim Stück *Wie die Seerose auf die Erde kam* öffneten sich die von Barbara aus Papier gebastelten Blumen auf einem feuchten, blauen Tuch – eine kleine Überraschung, die alle begeisterte.

Zum Mittag stand der traditionelle Grillplausch auf dem Programm: Zwei Betreuer sorgten für köstliche Würste, Gemüse und Brot, dazu gab es frischen Fruchtsalat. Am Nachmittag verteilten sich Gäste und Betreuende auf verschiedene Aktivitäten – Baden, Velofahren, Spazieren oder ein Besuch in der Schokoladenfabrik.

Am späten Nachmittag kamen alle zu einer gemütlichen Kaffeerunde in der schönen Anlage des Zentrums zusammen. Es wurde viel erzählt und gemeinsam über die Erlebnisse des Tages geschmunzelt. Einig waren sich alle: Der Magliaso-Tag war ein voller Erfolg.

Als am Abend der Vollmond aufging, tauchte er die Umgebung in ein warmes, sanftes Licht – die perfekte Stimmung, um zusammen noch eine Runde zu jassen oder zu Rummikub zu spielen



**Mittwoch, 8. Oktober 2025**

Heute stand der beliebte Markt in Luino auf dem Programm. Voller Vorfreude stiegen alle in den Bus, und bei angenehmen 22 Grad erreichte die Gruppe die belebten Marktgassen. Zwischen Kleidung, Lederwaren, Käse, Salami, Oliven und süßen Versuchungen herrschte reges Treiben – das Durchkommen mit den Rollstühlen war nicht immer einfach. Die bunte Vielfalt war beeindruckend, fast ein wenig überwältigend, doch die Gäste genossen das bunte Durcheinander. Besonders Pullover fanden großen Anklang und wechselten rasch die Besitzer.



Auch für das Heimreise wurde eingekauft; frisches Brot, Schinken und Käse durften nicht fehlen. Zum Abschluss kehrte die Gruppe in ein Restaurant ein, wo Pizza und kühle Getränke den Markttag abrundeten.

Auf der Rückfahrt wurde geplaudert und die Müdigkeit wich langsam der Vorfreude auf das Abendessen: Spaghetti mit vier verschiedenen Saucen. Danach folgte noch eine Revanchepartie beim Spielen, bevor gegen 22 Uhr Ruhe im Haus einkehrte; ein erfüllter Tag voller Eindrücke und Lachen.



**Donnerstag, 9. Oktober 2025**

Auf dem Flipchart stand groß „Como“ – und darunter „Euro mitnehmen“. Noch einmal eine Stadt zu besuchen, klang wunderbar. Pünktlich saßen alle im Bus. Viele Gäste nutzten die Pause für ein kleines Nickerchen – die vergangenen Tage mit ihren vielen Eindrücken machten sich langsam bemerkbar.

Schließlich erreichten alle den Bahnhof in Como, wo uns Regina von der Geschäftsstelle herzlich begrüßte. Wie in jeder Ferienwoche besuchte sie Gäste und Betreuende. Gemeinsam ging es in die Altstadt mit ihren eleganten Geschäften und gut rollstuhlgängigen Straßen. Ziel war der imposante Dom von Como: ein gewaltiges Bauwerk, dessen Orgel, Marienstatue und farbenprächtige Glasfenster alle beeindruckten. Das Sonnenlicht fiel durch die Rosetten und tauchte den Raum in ein warmes, fast magisches Leuchten.

Zum Mittag kehrte die Gruppe in eine Pizzeria, wo draussen köstliche Speisen serviert wurden. Anschließend spazierten alle entlang des Sees und nahmen die kleine „Bergstrecke“ zum Bahnhof in Angriff, wo Ruedi bereits mit dem Reiseocar wartete.

Am Abend waren die Gäste müde, aber erfüllt von den Erlebnissen des Tages. Nach dem Essen kehrte bald Ruhe im Haus ein. Die Betreuenden sassen mit Regina noch gemütlich beisammen und liessen die vergangenen Tage Revue passieren.





**Freitag, 10. Oktober 2025**

Am Morgen stand die gemeinsame Auswertung auf dem Programm – lauter zufriedene Gesichter blickten in die Runde. Ein Teil der Gruppe machte sich anschließend mit den zwei mitgebrachten Rollstühlen auf den Weg nach Caslano. Das Ziel war klar: Glace essen! Schon bald hielten Gäste und Betreuende ein „Kübeli“ mit ihren Lieblingssorten in der Hand. Doch plötzlich fiel einem Gast der Becher in den Sand, das Glace bekam eine unerwartete „Sandpanade“. Zum Glück war schnell Ersatz gefunden, und bald genoss auch dieser Gast wieder seine Glace. Eine Betreuungsperson nutzte die Gelegenheit, den Latz des Gastes am Brunnen auszuwaschen. Mit Humor wurde sie kurzerhand zur „offiziellen Wäscherin“ ernannt – zur großen Freude aller. Es wurde herzlich gelacht, gescherzt und der Spaziergang am See entlang wurde zu einem weiteren wunderbaren Ferientag.



**Samstag, 11. Oktober 2025**

Heute hieß es Abschied nehmen. Beim Frühstück waren alle früh auf den Beinen – die Aufbruchsstimmung lag spürbar in der Luft. Noch liegengebliebene Utensilien wanderten in die Koffer, letzte Blicke wurden durch die Zimmer geworfen und noch schnell ein paar Lacher ausgetauscht.

Nach der pünktlichen Abfahrt des Cars machte der dichte Verkehr das Einreihen in den Strom der Autos zu einer kleinen Geduldsprobe. Danach verlief die Fahrt ruhig und ohne Stau und so erreichte der Car Zürich sogar früher als erwartet. Die Angehörigen nahmen ihre Liebsten in Empfang, ein herzlicher Moment voller Freude. Nach einer Woche mit gemeinsamen Erlebnissen und vielen schönen Augenblicken fiel der Abschied nicht leicht. Das nächste Jahr vielleicht wieder?!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsstelle FRAGILE Zürich, an die Leitung, das Betreuerinnen- und Betreuer-Team der Ferienwoche und natürlich an alle Sponsorinnen, Sponsoren und Stiftungen, die unseren Gästen dieses schöne Ferienerlebnis ermöglicht haben.

